delsgesellschaft Anton Zschille; die Gründung der Aktiengesellschaft erfolgte im Jahre 1872 unter der Firma „Großenhainer Webstuhl- u. Maschinenfabrik (vorm. Anton Zschille) in Großenhain“. Seit dem Jahre 1890 lautete die Firmenbezeichnung „Großenhainer Webstuhl- u. Maschinenfabrik (vorm. Anton Zschille) Filiale der Webstuhl- u. Maschinenfabrik (vorm. May & Kühling) in Chemnitz“. Die jetzige Firma führt die Ges. seit dem Jahre 1900.

Zweck:

Fabrikation von Webstühlen u. Maschinen verschiedener Arten einschließlich Nebenbranchen, ferner Betrieb hiermit zusammenhängender Geschäfte, Ankauf anderer Fabriken u. Geschäfte, Beteiligung bei anderen gleichartigen Unternehmungen und Betrieb von Geschäften auf gemeinschaftliche Rechnung mit denselben.

Besitztum:

Dem Betriebe der Ges., in welchem Webstühle und Webereivorbereitungsmasch. hergestellt werden, dient das in Großenhain, Dresdener Str. 22/24, gelegene, einen Flächenraum von 18 140 qm umfassende Fabrikgrundstück. Von dieser Bodenfläche sind rd. 10 000 qm mit Gebäuden für die Maschinenfabrik u. Eisengießerei sowie einem Wohnhaus bebaut. Die Maschinenfabrik, der eine Montagehalle von 2000 qm angeschlossen ist, besteht aus mehreren Gebäuden, die neuzeitig für die Bearbeitung von Maschinenteilen zum Bau von Webstühlen eingerichtet sind. In nächster Nähe des vorbezeichneten Fabrikgrundstücks besitzt die Ges. außerdem Bauland von 8280 qm, wovon 1780 qm durch ein im Jahre 1922 errichtetes Beamtenwohnhaus an der Zschillestraße bebaut sind. Weitere rd. 7000 qm Bauland wurden 1929 von einem Nachbargrundstück erworben. Das Werk wird durch elektr. Einzel- bzw. Gruppenantrieb mit Drehstrom-Elektromotoren von insges. etwa 150 PS Dauerleistung betrieben. Die Betriebskraft hierzu wird von dem Elektrizitätswerk Großenhain als 15 000 Volt Drehstrom bezogen u. durch Transformatoren auf die Betriebsspannung von 220 Volt herabgemindert. Im Werk sind 240 Arbeitsmasch. — zum Teil Spezialmasch. für die Bohrererei, Dreherei, Fräseerei u. Hobelei — vorhanden.

Gesamtgrundbesitz der Ges.: rd. 33 400 qm, davon rd. 11 700 qm bebaut.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. ist Mitglied des Vereins Deutscher Maschinenbau-Anstalten in Berlin, des Verbandes der Spinnerei- u. Webereimaschinen-Fabriken in Chemnitz und des Verbandes Sächsischer Industrieller in Dresden.

Satzungen: Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. — G.-V.: Im I. Sem. in Großenhain oder Dresden (1933 am 12./8.). — 1 A. = 1 St. — **Gewinn-Verteilung:** 5% z. R.-F., bis 10% des A.-K., event. Sonderrückl., Tant. an Vorst. u. Beamte, 4% Div., 10% Tant. an A.-R. (außer fester monatlicher Vergüt. von 150 RM je Mitgl., der Vors. das Dopp.), Rest weitere Div. bzw. nach G.-V.-B.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin, Dresden u. Chemnitz; Commerz- u. Privat-Bank; Berlin u. Dresden; Deutsche Bank u. Disc.-Ges.

Statistische Angaben:

Aktienkapital 900 000 RM in 900 St.-A. zu 1000 RM.

Vorkriegskapital: 900 000 M.

Urspr. 300 000 M, erhöht 1890 um 900 000 M; 1896 um 300 000 M; 1903 Herabsetzung des A.-K. auf 900 000 M. 1921 Erhö. um 900 000 M durch Ausgabe von 900 St.-A. u. nochmals um 1 800 000 M. in St.-A. u. um 400 000 M in Vorz.-A., sind ab 1931 sowie im Liquid.-Falle rückzahlbar mit 110 %. Umgest. lt. ao. G.-V. v. 5./12. 1924 von 4 Mill. M auf 909 000 RM derart, daß der Nennbetrag der St.-A. von bisher 1000 M auf 250 RM umgewertet wurde. Die Vorz.-A. erfuhren eine Zulassung im Verh. 4:1 u. dann eine Umwert. des Nennbetrags von 1000 M auf 90 RM. — Lt. G.-V. v. 24./3. 1928 Erhö. des A.-K. auf 1 209 000 RM durch Ausgabe von 300 St.-A. zu 1000 RM mit Div.-ber. ab 1./4. 1927. Die neuen St.-A. sind von einem Bankenkonsortium übernommen worden mit der Verpflicht., den alten Aktion. ein Bezugsrecht in der Weise anzubieten, daß auf je 4000 RM alte St.-A. 1000 RM neue St.-A. zum Kurse von 120 % zuzüglich Börsenumsatzsteuer bezogen werden können. Die 3600 St.-A. zu 250 RM wurden in 900 St.-A. zu 1000 RM umgetauscht. — Lt. G.-V. v. 6./6. 1929 Einziehung der 9000 RM Vorz.-A. zum Kurse von 110 %. — Die durch die im März 1928 durchgeführte Kapitalerhöhung um 300 000 RM der Ges. zugeflossenen Mittel konnten, da sich die für diese Transaktion maßgebenden Voraussetzungen nicht erfüllt haben, für eigentliche Betriebszwecke nicht herangezogen werden. Da eine Verwendung dieser Mittel voraussichtlich auch in absehbarer Zeit nicht in Frage kam, so beschloß die G.-V. v. 9./7. 1931, den Vorstand zu ermächtigen, bis zu nom. 300 000 RM eigene Aktien zurückzukaufen. Lt. G.-V.

Bilanzen

	Goldmark-Bilanz 1./4.-1924	31./3. 1929	31./3. 1930	31./3. 1931	31./3. 1932	31./3. 1933
Aktiva						
Anlagevermögen:	GM	RM	RM	RM	RM	RM
Grundstücke	52 000	50 000	60 000	60 000	60 000	60 000
Gebäude	200 000	299 000	294 000	285 000	270 000	256 500
Maschinen und maschinelle Anlagen	171 123	245 000	223 200	200 000	188 000	174 000
Werkzeuge, Modelle, Betriebs- u. Geschäftsinventar	50 000	46 000	42 000	50 000	47 000	40 800
Umlaufvermögen:						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe						76 780
Halbfertige Erzeugnisse	171 440	201 374	161 467	260 534	299 315	164 890
Fertige Erzeugnisse						28 480
Wertpapiere	13 665	26 701	22 500	44 101	12 001	19 504
Forderungen für Warenlieferungen und Leistungen						336 218
Sonstige Debitoren	816 633	1 396 323	1 378 561	1 018 560	539 499	7 020
Bankguthaben						93 919
Wechsel	54 350	176 760	150 603	49 400	26 567	38 606
Kasse, Postscheck- und Notenbankguthaben	6 993	12 015	17 480	8 786	5 430	18 286
Summa	1 536 204	2 453 173	2 349 811	1 976 381	1 445 812	1 315 003
Passiva						
Aktienkapital	909 000	1 209 000	1 200 000	1 200 000	900 000	900 000
Reservefonds	100 000	160 000	170 000	180 000	191 000	191 000
Rückstellungen:						
Konto für Beamten- u. Arbeiterzwecke						22 787
Andere Rückstellungen	527 204	709 902	712 280	476 328	281 476	25 000
Anzahlungen						20 276
Verbindlichk. aus Warenlief. u. Leistungen		147 000	53 000	45 000	30 000	71 400
Unerhobene Dividende	—	351	216	702	648	1 152
Posten der Rechnungsabgrenzung	—	—	Unter „Rückstellungen“	—	—	66 916
Gewinn	—	226 920	214 315	74 351	42 687	16 472
Summa	1 536 204	2 453 173	2 349 811	1 976 381	1 445 812	1 315 003